wohnen & wohlfühlen

Das Magazin der Wohngesellschaften Goslar/Harz

Ausgabe 6 · 2018

Wohngesellschaften
Goslar/Harz

Wir sind für Sie da

Ihre Ansprechpartner rund ums mieten · wohnen · wohlfühlen

Empfang
info@wohnen-goslar-harz.de

Heidi Koch 05321 7807-0
koch@wohnen-goslar-harz.de

Empfang Wohnungsbewirtschaftung
vermietung@wohnen-goslar-harz.de

Irina Hüttner 05321 7807-70
huettner@wohnen-goslar-harz.de
Katharina Leppich 05321 7807-70
leppich@wohnen-goslar-harz.de

Vermietung
Sabrina Jasmin Unverhau 05321 7807-73
unverhau@wohnen-goslar-harz.de
Alexander Manc 05321 7807-75
manc@wohnen-goslar-harz.de
Sara Hosseini 05321 7807-76
hosseini@wohnen-goslar-harz.de

Wohnungsabnahmemanagement
Lutz Scheufler 05321 7807-71
scheufler@wohnen-goslar-harz.de

Bestandskundenbetreuung/Sozialmanagement/ Gartenpflege/Winterdienst
Ingrid Schönwald 05321 7807-68
schoenwald@wohnen-goslar-harz.de
Nadine Geide 05321 7807-69
geide@wohnen-goslar-harz.de

Gästewohnungen
Sylvie-Nadine Langner 05321 7807-79
langner@wohnen-goslar-harz.de
Monika Hecht 05321 7807-72
hecht@wohnen-goslar-harz.de

Betriebskosten/Heizkosten
Iris Lopatar 05321 7807-23
lopatar@wohnen-goslar-harz.de
Ursula Bohlig 05321 7807-16
bohlig@wohnen-goslar-harz.de
Sandra Schlimme 05321 7807-36
schlimme@wohnen-goslar-harz.de

Reparaturannahme
Christian Spillner 05321 7807-25
spillner@wohnen-goslar-harz.de

Notdienst
nach Feierabend und
am Wochenende **05321 7807-25**

Öffnungszeiten
montags und dienstags ..... 9:00 – 12:30 Uhr
14:00 – 15:30 Uhr
donnerstags ..... 9:00 – 12:30 Uhr
14:00 – 17:30 Uhr

Darüber hinaus können Sie auch individuelle Termine bei uns im Büro oder bei Ihnen vor Ort vereinbaren!

Impressum

Herausgeber: Goslarer Wohnstättengesellschaft mbH
Wohnbaugesellschaft mbH für den Landkreis Goslar
Rammelsberger Straße 2
38640 Goslar

Telefon 05321 7807-0
E-Mail info@wohnen-goslar-harz.de

www.wohnen-goslar-harz.de

Liebe Leserinnen und Leser,

2018 hat begonnen und man fragt sich ja immer, was das neue Jahr bringen wird. Viele Pläne sind gemacht, manches wird wohl wie immer laufen, aber bekanntermaßen wohnt jedem Neuanfang ein Zauber inne, sodass wir gespannt sein dürfen, welche positiven Überraschungen die kommenden Monate bringen werden. Wir wünschen Ihnen Glück, Gesundheit, viel Freude und viele schöne Erlebnisse im neuen Jahr!

Während es zurzeit noch häufig grau ist, sind wir bereits voller Vorfreude auf das Erwachen der Natur und das frische Grün im Frühjahr. Zu unseren Plänen für 2018 und die Folgejahre gehört, dass wir die Grünflächen rund um unsere Häuser neu gestalten werden. Einerseits natürlich, um das Wohnen für Sie angenehmer zu machen. Andererseits auch aus ganz praktischen Überlegungen. Mehr über dieses Thema können Sie auf der folgenden Seite lesen.

Auch grün, aber ebenso rot, blau und gelb sind die Farbakzente, die wir bei den neuen Fassadenanstrichen gesetzt haben. Etliche Projekte mit energetischen Verbesserungen an Dächern, Fassaden, Fenstern und Türen, Anstrichen und Balkonanbauten sowie Wohnungsmodernisierungen sind abgeschlossen. Fertig sind wir jedoch nicht, denn wir werden auch in den kommenden Jahren in diverse Bereiche investieren.

Bunt wird es bei der ersten Faschingsparty in Goslar-Jürgenohl, zu der unsere ganz jungen Mieter im Februar eingeladen sind. Die Feier wird unter anderem von der Kooperation „LebensRaum“ organisiert, in der wir uns für einen aktiven und lebendigen Stadtteil engagieren. Zum „LebensRaum“ gehören auch das Wohn-Café und das Nachbarschaftshaus, in denen viele Aktivitäten für Jung und Alt stattfinden. Wie wir mit einer ungewöhnlichen Aktion – dem „Klapp-Café“ – letzten Sommer darauf aufmerksam gemacht haben, können Sie auf Seite 10 erfahren.

Grün als Farbe der Natur steht auch für alles rund um ökologisches und nachhaltiges Handeln. Um Ressourcen zu schonen, ist Recycling ein wichtiger Aspekt, zu dem Sie durch das richtige Trennen von Abfällen ganz wesentlich beitragen können. Auf dem praktischen Poster der Kreiswirtschaftsbetriebe Goslar in der Heftmitte können Sie übersichtlich sehen, was in welchen Behälter gehört.

Planen Sie eine Reise in diesem Jahr? Dann schauen Sie doch mal auf Seite 8. Dort haben wir einige Tipps zusammengestellt, woran Sie denken müssen, wenn Sie längere Zeit nicht zu Hause sind.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe unseres Magazins!

Ihr Andreas Matschkus

V. i. S. d. P.: Andreas Matschkus
Redaktion: Anja Schröder, Jan-Hendrik Fischer
Auflage: 5.000 Exemplare
Erscheinungsweise: halbjährlich

Realisierung: Broska & Brüggemann Werbeagentur GmbH
Fotonachweis: Titel: ©Alena Ozerova/Fotolia.com, S.6/7: © KWB Goslar, S.8: © JenkoAtaman/Fotolia.com, S.10 u.: © euthymia/Fotolia.com, S.11 o. © exclusive-design/Fotolia.com, S.11 u.: © cirquedesprit/Fotolia.com, Karte: © OpenStreetMap-Mitwirkende, weitere Fotos: © Wohngesellschaften Goslar/Harz

Schöne und sichere Grünflächen

Vereinfachte Pflege spart Kosten

Unser Motto „mieten · wohnen · wohlfühlen“ gilt nicht nur für unsere Wohnungen, sondern auch um die Häuser herum. Beauftragte Gartenbaufirmen kümmern sich darum, unsere Grundstücke in einem optisch guten und gepflegten Zustand zu halten. Dabei sind das richtige Maß und eine kostensparende Pflege wichtig, damit die anfallenden Betriebskosten für unsere Mieter nicht weiter in die Höhe steigen. Aus diesem Grund müssen die Grünflächen unserer Grundstücke teilweise optimiert und umgestaltet werden.

Sträucher, Hecken und Büsche in der Nähe von Gehwegen behindern manchmal Fußgänger – vor allem Senioren mit Rollatoren oder Eltern mit Kinderwagen. Das Wurzelwerk der Pflanzen kann die gepflasterten Gehwege anheben, sodass Stolperfallen entstehen könnten. Ein weiterer Störfaktor sind Sträucher und größere Bäume an Straßenecken: Sie können eine Gefahr für spielende Kinder darstellen, da die Einmündungen für Autofahrer schlecht einsehbar sind.

Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten und die Pflegekosten in den kommenden Jahren zu halten, müssen wir die Gestaltung unserer Grundstücke überdenken. Zu den diversen Umgestaltungsmaßnahmen wird zum Beispiel gehören, wildgewachsene Sträucher, Hecken und Büsche zu entfernen, die bisher ein hohes Maß an Pflege erforderten. Selbstverständlich werden Pflanzen nicht willkürlich entfernt, sondern immer erst nach der fachlichen Beratung durch die zuständige Gartenbaufirma.

Das Ziel ist eine optische Aufwertung unserer Wohnanlagen mit gleichzeitig kosten- und zeitsparender Grünpflege. Das Verändern der Flächen legen wir natürlich nicht in vollem Umfang auf unsere Mieter um.

Der Umgestaltungsprozess kann nicht überall gleichzeitig stattfinden, sondern ist für die kommenden Jahre geplant. Nach und nach werden die Grundstücke in den einzelnen Ortsteilen gestaltet und überarbeitet.

Abfälle sind auch Wertstoffe

Wissenswertes zum richtigen Entsorgen

Müll ist nicht gleich Müll, weil viele Stoffe wiederverwertet werden können, wenn sie getrennt gesammelt werden. Das schont die Umwelt – und auch das Portemonnaie. Das Nichttrennen führt zu überfüllten Restmülltonnen, die dann zusätzlich kostenpflichtig geleert werden müssen.

Die Mülltrennung ist laut Abfallsatzung der Landkreise für jeden Bürger Pflicht. Verstöße dagegen sind Ordnungswidrigkeiten, die mit Geldbußen geahndet werden können. Außerdem darf Müll nur auf dem Grundstück entsorgt werden, auf dem er entstanden ist. Es ist nicht zulässig, Müll einfach in einen fremden Behälter zu werfen. Deshalb dürfen Gartenabfälle aus Gartenkolonien auch nicht in den Tonnen der Häusern der Wohngesellschaften Goslar/Harz entsorgt werden.

Abfälle wie beispielsweise Katzenstreu, Windeln und Plastiktüten dürfen nicht in die Biotonne geworfen werden. Deren Inhalt ist sonst nicht mehr kompostierbar und wird als teurer Restmüll entsorgt. Falls Sie Bioabfall zunächst in Beuteln sammeln möchten, nutzen Sie bitte kompostierbare Papiertüten.

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Übersicht der Kreiswirtschaftsbetriebe Goslar (KWB), die verdeutlicht, welche Abfälle in welche Behälter gehören. Herausgetrennt und an die Pinnwand gehängt, können Sie in Zweifelsfällen schnell nachsehen. Diese Übersicht gilt auch für den Landkreis Wolfenbüttel. Die KWB bieten allen Bürgerinnen und Bürgern kostenlose Beratungen und Informationen rund um das Thema Abfallentsorgung im Landkreis Goslar an. Erreichbar sind die KWB unter der Telefonnummer 05321 376-706. Im Rahmen der Abfallberatung führen die KWB auch Projekte für Gruppen durch, zu denen die Themen Abfallvermeidung, Recycling und Verwertung sowie Führungen über die Entsorgungsanlagen gehören.

Sollten die Abfallbehälter an Ihrem Haus einmal stark verschmutzt sein, sagen Sie uns Bescheid und wir beauftragen eine Reinigung. Teilen Sie uns per Telefon 05321 7807-0 oder E-Mail info@wohnen-goslar-harz.de bitte den Strichcode, die Grundstücksnummer und den Standplatz des Behälters mit. Die Angaben finden Sie auf dem aufgeklebten Etikett. Sie können auch ein Foto des Etiketts per E-Mail schicken.

Stabwechsel bei unseren Azubis

Herzlich willkommen und alles Gute

Am 1. August 2017 hat Luca Tacke seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann begonnen. In den nächsten drei Jahren wird er rotierend in unseren Abteilungen Wohnungsbewirtschaftung, Rechnungswesen und Gebäudebewirtschaftung tätig sein. Wir wünschen Luca Tacke eine lehrreiche und gute Zeit bei uns.

Carolin Krosch beglückwünschen wir zum erfolgreichen Bestehen ihrer Abschlussprüfung zur Immobilienkauffrau. Bis zum 30. November hat sie noch unsere Abteilung Reparaturannahme unterstützt und nun eine neue Stelle in der Nähe ihres Wohnorts angenommen. Wir wünschen Carolin Krosch viel Erfolg bei den neuen Herausforderungen und alles Gute für die Zukunft.

Abfall trennen

Separate waste • Atıkları ayırın • razdvojiti otpad • Segreguj odpady • فرز وتدوير النفايات • разделять мусор • ى

Restmüll

Residual waste • Normal çöp
ostalo smeće
النفايات المنزلية
Odpady niedające się przetworzyć
остаточные отходы • آشغال

Papier, Pappe

Paper , Cardbord • Kâğıt mukavva
papir, karton • الورق والكرتون
Papier, tektura • бумага, картон
كاغذ / مقوا

Verpac

Packaging
ambalaže • عدنية
Opakowania • yr

→ aus Plastik un
→ of plastic and
→ plastik ve met
→ od plastike i m
→ plastikowe i m
→ из пластика и
→ قطعی های فلزی

Mit freundlicher Unterstützung der ASO Abfall-Service Osterholz GmbH

از هم جدا ساختن مواد اضا

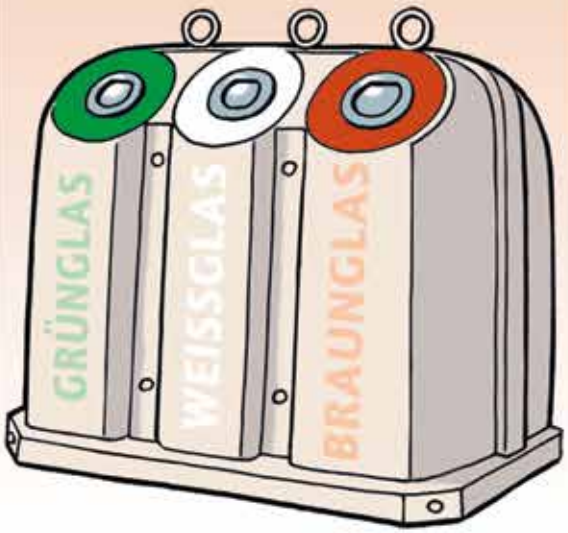
KWB KREISWIRTSCHAFTSBETRIEBE GOSLAR
Eigenbetrieb des Landkreises Goslar

kungen

• Ambalajlar
النفايات بلاستيكية وم
наковка • بسته ها
d Metall
metal
alden
netala
netalowe
ı металла
- پلاستیکی و

Flaschen/Gläser

Bottles, glasses
Şişeler, camlar • boce, staklo
الزجاج
Butelki, słoiki że szkla
бутылки, банки
بوتل / مرتبان شیشه ئی



Bioabfall

Biodegradable waste
Biyo atıklar • النفايات العضوية والمنزلية
biološki otpad Odpady BIO
биоотходы
اظافه های موادغذائی وارگانیک

Vorbereitungen für den Urlaub treffen

Auch bei Abwesenheit haben Mieter Pflichten

Sie fahren in den Urlaub? Wie schön! Einige Dinge sollten Sie als Mieter beachten, damit es bei Ihrer Rückkehr kein böses Erwachen gibt. Neben der Pflicht pünktlich die Miete zu zahlen, haben Sie Nebenpflichten zu erfüllen. Eine der wichtigsten Pflichten nennt sich Obhutspflicht. Der Mieter muss im Rahmen des vertragsgemäßen Gebrauchs alles ihm Zumutbare tun, um die Wohnung gegen Schäden zu sichern und er muss alles unterlassen, was solche Schäden verursachen könnte. Dies gilt selbstverständlich auch während seiner Abwesenheit.

Wasser erst laufen lassen, dann nutzen

Wird kein Wasser entnommen, bleibt es in den Leitungen stehen, erwärmt sich oder kühlt ab. Für Mikroben, wie zum Beispiel Legionellen, sind das perfekte Wachstumsbedingungen. Als Vorsorgemaßnahme sollten Sie nach drei Tagen Nutzungsunterbrechung das Stagnationswasser ablaufen lassen. Haben Sie einen Wohnungswasserabsteller, sollten Sie bei mehr als sieben Tagen Abwesenheit den Wasseranschluss zur Wohnung absperren und bei der Rückkehr das Leitungsnetz spülen.

Ausreichend heizen und lüften

Geht es in den Winterurlaub, sollten Sie die Heizung nicht komplett ausschalten. Während der Winterzeit sind Sie verpflichtet, die Wohnung ausreichend zu heizen – auch wenn Sie nicht da sind. Eine Wohlfühltemperatur von 21 °C ist nicht nötig, aber Sie müssen die Wohnung so weit heizen, dass keine Frostschäden an den Wasserleitungen entstehen oder sich Schimmel bilden kann. Kommt es zu Schäden, die nachweisbar durch Ihr mangelndes Heizverhalten verursacht wurden, müssen Sie dafür geradestehen. Sind Sie länger unterwegs, sollten Sie auch daran denken, jemanden zu bitten, regelmäßig die Wohnung zu lüften.

Vertretung für Reinigung organisieren

„Herrlich, drei Wochen keine Treppenhausreinigung!“ So geht es leider nicht. Sind Sie für die Treppenhausreinigung, das Laub fegen oder den Winterdienst alleine oder im Wechsel mit Ihren Nachbarn zuständig, müssen Sie während Ihrer Abwesenheit für Ersatz sorgen. Das kann der Nachbar, eine eigens beauftrage Firma oder auch eine gute Freundin oder ein guter Freund sein. Damit beugen Sie Beschwerden Ihrer Nachbarn bei uns vor.

Betriebskosten bleiben gleich

Eine längere Abwesenheit ändert nichts an Ihrer Kostentragungspflicht, denn die Betriebskosten werden nach der Wohnfläche verteilt. Lediglich die verbrauchsabhängigen Kosten für Heizung und Warmwasser sinken, wenn Sie längere Zeit verreist sind.

Es kommt auch aufs Äußere an

Sanierungsplan 2017 abgeschlossen

Während die letzten Arbeiten der umfangreichen energetischen Sanierung in der Virchowstraße 6, 8 und 10 in Goslar-Kramerswinkel noch laufen, ist Jürgenohl bereits fertig. Hier wurden im Brieger Weg 9/11 und 13/15 insgesamt zwölf neue Balkone angebracht und die Fassaden inklusive neuem Oberputz komplett saniert.

Einen frischen Fassadenanstrich erhielten auch die Häuser Weißer Weg 1 und 2 in Hahndorf sowie das Haus Unter dem Salzwege 6 in Liebenburg. Ein besonderer Hingucker sind die farblich unterschiedlich umrandeten Fenster in der Franz-Kaufmann-Straße 30, 31 und 32 in Schladen.

Vom Wohnblock zur Grünanlage

Abrissarbeiten in Oker

Neben Sanierungen und Modernisierungen stand 2017 auch ein Abriss auf dem Programm der Gebäudebewirtschaftung. Vor sechs Jahren hatten die Wohngesellschaften Goslar/Harz 366 Wohnungen in Oker von der Wolfenbütteler Baugesellschaft übernommen. Zwei Wohnhäuser in der Ordensritterstraße standen schon lange leer und waren zu marode, um noch saniert werden zu können.

Im Oktober rückten Bagger an, um die beiden Wohnblöcke Stück für Stück zurückzubauen. Nach dem Abtransport des Schutts wird auf dem Grundstück zunächst eine Wiese entstehen, bis ein nachhaltiger Plan für den Bereich ausgearbeitet ist. Geplant ist, eine gestaltete Grünanlage für die Bewohner anzulegen.

Mit dem Bollerwagen durch Jürgenohl

Kontakte knüpfen durch das „Klapp-Café“

Zwischen Mai und Oktober hatte das Wohn-Café „LebensRaum“ erstmals eine mobile Außenstelle. Ausgerüstet mit Klappstühlen sowie Kaffee und Keksen an Bord eines Bollerwagens waren Susanne Felka (Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.), Merve Bassen (Baugenossenschaft >Wiederaufbau< eG) und Nadine Geide (Wohngesellschaften Goslar/Harz) mehrmals in Goslar-Jürgenohl unterwegs. Mit dem „Klapp-Café“ machten sie auf die Angebote und Veranstaltungen im Wohn-Café in der Danziger Straße 53 und im Nachbarschaftshaus in der Kneippstraße 14 aufmerksam. Im kommenden Sommer soll das „Klapp-Café“ erneut mehrfach auf Tour gehen.

Jede Aktion wurde vorab per Aushang in den Treppenhäusern der jeweiligen Straßen angekündigt. Das Läuten einer Glocke signalisierte den Bewohnern dann, dass das „Klapp-Café“ bei ihnen angekommen war. Das Projekt verlief sehr erfolgreich: Die Anwohner kamen bei Getränken und Knabbereien nicht nur mit den drei Vertreterinnen des „LebensRaums“ über Wünsche für den Stadtteil ins Gespräch, sondern vor allem auch untereinander. Sie knüpften Kontakte mit ihren Nachbarn und boten sich gegenseitig Hilfe an.

Einige Anwohner meldeten sich direkt nach dem „Klapp-Café“, um an verschiedenen Aktionen teilzunehmen, die im Wohn-Café und Nachbarschaftshaus angeboten werden. Jeden Monat werden die Programme mit allen Veranstaltungen in Schaukästen an beiden Standorten ausgehängt. Neben Spielenachmittagen, Frühstücken, Kochen, Seniorengymnastik oder Vorträgen bietet das Wohn-Café auch Beratungen zu Fragen des täglichen Lebens.

Wer Wünsche für neue Gruppen hat oder sich sogar selbst ehrenamtlich, zum Beispiel in einer Lese- oder Bastelgruppe, engagieren möchte, kann sich bei Lara Henne Telefon 05321 4696406 oder Susanne Felka 05341 2846196 von der Johanniter-Unfall-Hilfe melden.

Der „LebensRaum“ ist eine Kooperation der Johanniter-Unfall-Hilfe, der Stadt Goslar sowie den Wohngesellschaften Goslar/Harz und der Baugenossenschaft >Wiederaufbau<, um die sozialen Strukturen und das Zusammenleben in Jürgenohl im Sinne eines lebendigen Wohnviertels zu ergänzen und zu aktivieren.

Kostüme, Konfetti und Kamelle

Einladung zur Faschingsparty für Kinder

Verkleiden macht Spaß, erst recht in der Karnevalszeit, wenn alles noch bunter ist. Bei der Faschingsparty am Samstag, 10. Februar 2018 im HANSA Seniorenzentrum (Kösliner Str. 4 in Goslar) können Kinder in ihren Kostümen einen lustigen Nachmittag verbringen. Von 14:30 bis 17:00 Uhr gibt es viele Spiele und die drei tollsten Verkleidungen gewinnen sogar kleine Preise.
Anmelden können sich Kinder bei Lara Henne (Johanniter-Unfall- Hilfe e.V.) – entweder direkt im Wohn-Café in der Danziger Str. 53 in Goslar-Jürgenohl oder unter der Telefonnummer 05321 4696406. Auch Eltern und Großeltern sind herzlich willkommen. Zu dem – im wahrsten Sinne des Wortes – bunten Nachmittag laden der Stadtteilverein Jürgenohl/Kramerswinkel e.V., die Kooperation „LebensRaum“ und das HANSA Seniorenzentrum Goslar herzlich ein.

Erster Erste-Hilfe-Kurs für Kinder

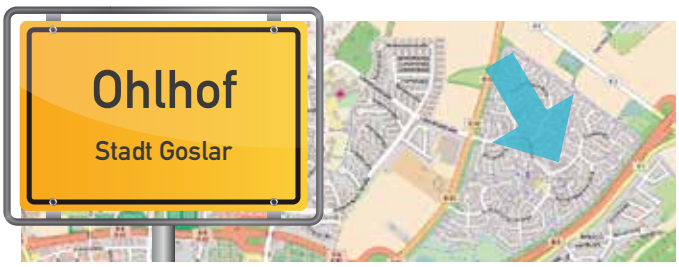
Ferienaktion im Nachbarschaftshaus kam gut an

Es war gewiss der Höhepunkt für 13 Mädchen und Jungen, die im Juli an einem Erste-Hilfe-Kurs teilnahmen: Vor dem Nachbarschaftshaus fuhr ein Rettungswagen vor, den sie ausgiebig innen erkunden und auch die Patiententrage einmal testen konnten. Ein spannender Abschluss des ersten Tages, an dem die Kinder in Theorie und Praxis viel über das Prinzip „Sehen-schützen-retten-helfen“ gelernt haben.
Quartiersmanagerin Susanne Felka von der Johanniter-Unfall-Hilfe zeigte den Schülern unter anderem Tricks, wie Menschen in die stabile Seitenlage gebracht werden, wie man die Atmung kontrolliert und wie Wunden versorgt werden. Besonders trainiert wurden auch die notwendigen Angaben beim Anruf der Notrufnummer 112. Am zweiten Tag präsentierten die jungen Ersthelfer das Gelernte stolz ihren Eltern und Großeltern.

Woher stammt der Name Ohlhof?

Die Herkunft unserer Stadtteil- und Ortsnamen

Der Stadtteil Ohlhof befindet sich nordöstlich der Altstadt von Goslar zwischen der B6 und B82. Der Ursprung des Namens liegt noch ein Stück nordöstlich vom eigentlichen Stadtteil: das Gut Ohlhof. Benannt nach dem nahe gelegenen Wald Ohl entstand das Gut im 12. Jahrhundert und versorgte die Bewohner des Klosters Neuwerk, das zur selben Zeit außerhalb der mittelalterlichen Stadtbefestigung von Goslar gegründet wurde. Die ehemalige Klosterkirche ist heute als Neuwerkkirche bekannt. Das Gut Ohlhof wurde



1715 von Hans Henning Siemens gepachtet und über hundert Jahre von der Familie Siemens bewirtschaftet. Vor einigen Jahren entstand aus den Häusern und Stallungen ein neues Wohngebiet.

Verstehen ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.

sparkasse-hgp.de

Wenn’s um Geld geht